



Die Aktionen zur Mainzer „Fashion Revolution Week“ sind Teil einer weltweiten Bewegung, die sich dafür einsetzt, dass sich Menschen und Organisationen engagieren, um die Art und Weise, wie Kleidung hergestellt und konsumiert wird, von Grund auf zu verändern. Gerade der Fairtrade-Gedanke spielt dabei eine große Rolle. Er beginnt bei der Gewinnung der Rohstoffe und endet beim Verkauf und Konsum von Kleidungsstücken. Weltweit finden in der kommenden Woche entsprechende Aktionen zur „Fashion Revolution Week“ statt. Die Mission ist klar: Menschen zusammenbringen, um das Ziel zu erreichen. Fotos: Fashion Revolution



Mode mit Transparenz

FASHION REVOLUTION WEEK Aktionswoche in Mainz von 23. bis 29. April setzt sich für faire Produktion ein

Von Nicole Weisheit-Zenz

MAINZ. Heute ein Schnäppchen von der Stange oder aktueller Trend, bald schon wieder aus dem Schrank sortiert, um Platz zu schaffen für Neues: Die Modeindustrie ist schnelllebig. Doch welche Folgen hat dieses Konsumverhalten für Menschen weltweit und für die Natur? Und wie kann man mit dem eigenen Lebensstil dazu beitragen, die Situation zu verbessern? Zum Nachdenken anregen und einladen, sich umweltbewusster zu kleiden, möchte die erste Mainzer „Fashion Revolution Week“. Sie findet von 23. bis 29. April statt und zeigt mit informativen und amüsanten Aktionen Aller-

nativen im Alltag, ob beim Einkauf oder Tausch.

Hintergrund der weltweiten Mode-Aktionswoche war der Einsturz einer Textilfabrik 2013 in Bangladesch, der über tausend Todesopfer forderte, meist Näherinnen. Die Aktion „Fashion Revolution Week“ möchte auf Missstände in der Modeindustrie generell aufmerksam machen. Erstmals in Mainz dabei sind zahlreiche lokale Akteure, in Kooperation mit dem „Masterplan 100% Klimaschutz“ des Grün- und Umweltausschusses und der Initiative „Fairtrade Town Mainz“.

Die globale Bewegung setzt sich ein für mehr Fairness, Sincerheit und Transparenz. Poli-

TERMINE

► **Umweltdezenternin** Katrin Eder ist Schirmherrin der Mainzer Fashion Revolution Week vom 23. bis 28. April.

► **Am Mittwoch, 25. April,** gibt es eine **Fashion Show lokaler Labels und Boutiquen.** Danach wird im 50Grad die ganze Nacht getanzt.

tik und Produzenten sind im Blick, doch auch die Käufer. Zum einen sollten sie stärker hinterfragen, woher die getragene Kleidung kommt, mit Blick auf die Wertschöpfungskette vom Anbau bis zum Verkauf. Neben sozialen Aspekten denkt

Dezernentin Katrin Eder, die Schirmherrin der Aktionswoche ist, auch an den Umgang mit Ressourcen und die oft hohe Umweltverschmutzung.

Für Fragen rund um Nachhaltigkeit steht auch Tatiana Herda Muñoz als Masterplanmanagerin der Stadt zur Verfügung. Sie begleitet die kostenfreien Veranstaltungen der Aktionswoche, die mit viel ehrenamtlichem Einsatz organisiert werden. Auf dem Programm stehen Musik und eine Gesprächsrunde mit Modeexperten, eine Modenschau mit Mainzer Labels und Boutiquen im Club 50grad und ein Abend mit Poetry-Slam am Samstag im Coworking M1. Am Sonntag wird ab 19 Uhr im Nel-

ly's der Dokumentarfilm „The True Cost“ zur Modebranche gezeigt. Ideen zum alternativen Einkaufen bieten sich beim Deluxe-Flohmarkt und beim „Event rund um Secondhand“ in Jana Blumes Zweistelle, mit Snacks und Überraschungen.

Zudem gibt es Anregungen, wie man aus Schrankhütern neue Lieblings-Outfits zaubern und beschädigten Kleidungsstücken durch „Upcycling“ wieder Leben einhauchen kann. Ein Workshop bietet Gelegenheit zum Ausprobieren, auch eine Kleidertauschparty wird angeboten.

► <https://fashionrevolution-mainz.wordpress.com>